

Zeitschrift: Berichte zur Heimatkunde / Birmenstorf
Herausgeber: Max Rudolf
Band: 7 (2013)

Artikel: "Als die 47er in Birmenstorf waren..." : Erinnerungen an die Zeit des Zweiten Weltkrieges 1939-1945
Autor: Rudolf, Max
Kapitel: Brückenbau der Pontoniere
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1085335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brückenbau der Pontoniere

Durch den rückwärtigen Raum der 8. Division floss schräg die Reuss. Darüber gab es bei Windisch und Mellingen Strassenbrücken. Nicht nur die Versorgungsbasis, sondern auch zahlreiche Truppenunterkünfte der Division befanden sich hinter dem Fluss. Da die Windischer Brücke im Bereich der Abwehrlinie lag und deshalb zu meiden war, blieb als einziger Übergang die Mellinger Brücke. Das war ein Risiko. Der Kommandant der 8. Division liess daher mit dem Aufmarsch in die Armeestellung Nord unverzüglich durch das Sappeur-Bataillon erkunden, wo zusätzliche Reussübergänge geschaffen werden könnten. Bis Ende September 1939 war das bereits erfolgt. Den ersten Projektierungen folgten anschliessend auch schon Rodungen für Zufahrtswege zum Flussufer.

Anfangs Oktober war das welsche *Pontonier-Bataillon 1* (vom 1. Armeekorps) in Mellingen eingerückt. Man setzte es sofort zum Bau von Flussübergängen ein. Erst entstanden Fähren zur Verbindung von Baustellen, dann betonierte Widerlager für Holzbrücken. Innert weniger Wochen waren von der Pontonier-Kompanie I/1 die Brücke in Birmenstorf, von der Kompanie III/1 jene bei der Lindmühle, von der Kom-

panie II/1 die Brücken in in Büblikon und im Schönerth erstellt. Zusätzlich waren Zufahrten und Vorbereitungen zum Einbau von Personen- und Wagenfähren im Schächli (westlich von Birmenstorf) und bei der oberen Gipsmühle (Mülligen) vorbereitet worden.

Während die *Sappeure* bei den Brückenzufahrten die Grobarbeiten (Holzschlag, Trassierung, hohe Stützmauern) vornahmen, wurden für Kofferung, Planierung und einfache Stützmauern die *Sanitätstruppen* herangezogen. So arbeiteten die in Mülligen einquartierte Sanitäts-Kompanie II/8 vom 9. Oktober 1939 bis 25. Januar 1940 an den beidseitigen Zufahrten zu den Brücken Birmenstorf – Mülligen und bei der Lindmühle, die Sanitätskompanie I/8 von Birrhard an den Zufahrten zu den Brücken bei Büblikon und im Schönerth.

Am 12. Januar 1940 teilte der Kommandant der Pontonier-Kompanie I/1 dem Gemeinderat Birmenstorf mit, dass der Brückenbau beendet und der Übergang auch für die Zivilbevölkerung geöffnet sei. Das war eine willkommene Erleichterung vor allem für die Mülliger BBC-Arbeiter und die Marktfrauen. Die Fähre blieb aber noch längere Zeit in Betrieb.



139 Die im Dezember und Januar 1939/40 gebaute Holzbrücke über die Reuss. Blick gegen die Birmenstorfer Seite. Der Fluss hat Hochwasser. Am Drahtseil kann eine Wagenfähre eingehängt werden, für die auch Zufahrten vorbereitet sind.

Schweizerische Armee - Armée suisse - Esercito svizzero

Stab oder Einheit: — Etat-major ou unité:
Stato maggiore o unità:

Nº

Ort und Datum: — Lieu et Date:
Luogo e data:

Cp. Pont I/1

Im Feld, den 12.1.1940.

An den Gemeinderat von Mülligen

An den Gemeinderat von Birmenstorf

Wir möchten Sie bitten, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass die Bauarbeiten an der Brücke der Kp. Pont. I/1 mit den beidseitigen Zufahrten beendet werden. Das requirierte Material wurde den Eigentümern bereits zurückgegeben. Irgendwelche Ansprüche sind bis spätestens Ende Januar bei einem Offizier auf der Baustelle oder schriftlich an die Pont. Kp. I/1, Feldpost Nr. 8, zu richten. Nach Ablauf dieser Frist werden alle Forderungen abgelehnt.

Wir benützen die Gelegenheit, dem Gemeinderat und der Bevölkerung für Ihre freundliche Aufnahme zu danken.

In der Hoffnung, die Brücke möge auch Ihrer Gemeinde gute Dienste leisten, grüssen wir Sie

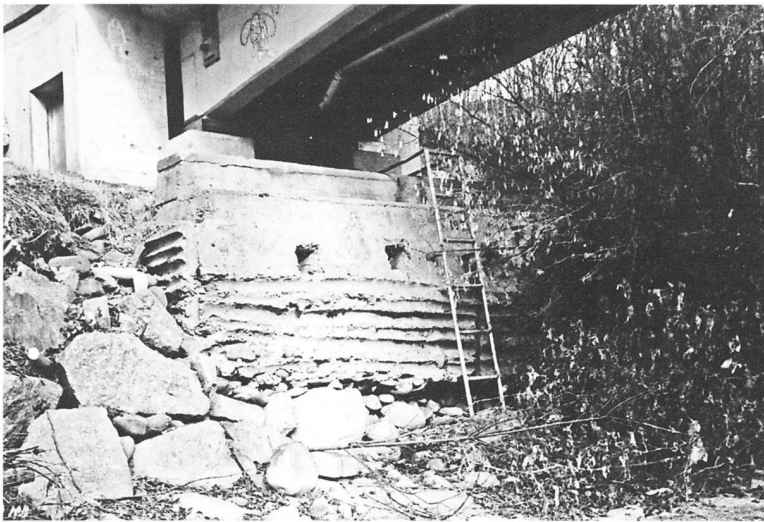
mit vorzüglicher Hochachtung

PONT.KP. I/1

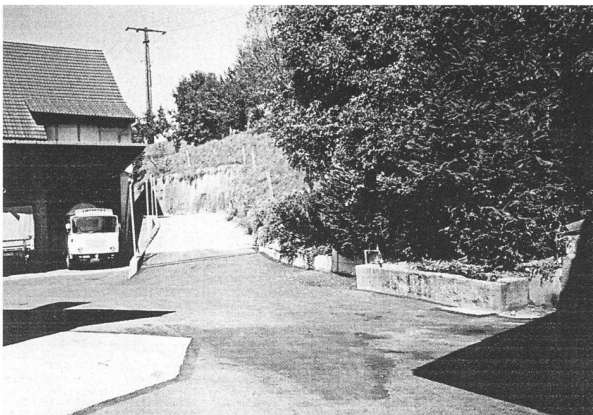
Der Kommandant :

Helm. Müller

140 Kostenlos kamen die Birmenstorfer und die Mülliger nicht nur zur Brücke, sondern auch zu den fast 1 km langen Zufahrtsstrassen mit hangseitigen Stützmauern. Einzig der Landerwerb verursachte geringe Kosten.



141 Als 1949 die Holzbrücke durch eine Betonbrücke ersetzt wurde, konnte man die Widerlager weiter verwenden (auf der Birnenstorfer Seite erinnert die Jahrzahl «1939» an die Bauzeit). Die Fahrbahn der neuen Brücke liegt 2,5m höher, um das Durchflussprofil zu verbessern. Foto 2006.



142 Bei der Lindmühle beginnt die 250 m lange Zufahrt zu dieser Brücke. Die Hälfte erforderte hangseitige Stützmauern. Foto 1986.



143 Vorn rechts ist das Widerlager der Brücke. Links erkennt man die Stützmauer zur Hangsicherung. Im Hintergrund die Gebäude der Lindmühle. Foto 1995.



144 Am 13. Februar 1940 inspizierte General Guisan vier der fünf durch die Pontoniere gebauten Holzbrücken. Zur Erinnerung an diesen Besuch versetzten die Soldaten dieses Relief mit der Jahrzahl 1940 in die hohe Stützmauer bei der Lindmühle. Foto 1987.



145 Nur wenig daneben und etwas tiefer war auch das Relief von Kanonier Josef Bucher, 1940, angebracht. Der Anlass ist nicht bekannt. Heute ist es verschwunden. Foto 2003.